

9. Mai 2007

Postulat

der SVP-Fraktion

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in Zukunft bis auf weiteres auf die Erteilung von Bewilligungen für die 1. Mai - Aktivitäten (1. Mai - Umzug, 1. Mai - Schlusskundgebung, 1. Mai SP-Fest sowie 1. Mai - Gewerkschaftsfest) in der Stadt Zürich verzichtet werden kann. Der Stadtrat kann dann auf seinen Entscheid zurückkommen, wenn ein umfangreiches und für alle Involvierten annehmbares Konzept für friedliche Veranstaltungen vorliegt

Begründung:

Der 1. Mai 2007 verlief einmal mehr nicht friedlich. Sachschäden vor allem an privatem, aber auch an öffentlichem Eigentum in der Grössenordnung von 500'000 Franken waren die Folge von Saubannerzügen, verursacht durch vermummte Chaoten, die im Anschluss an die offizielle Schlusskundgebung durch den Kreis 4 zogen. Bereits am Vormittag kam es aus dem offiziellen Umzug heraus vereinzelt zu kleineren Sachbeschädigungen. Der Bevölkerung und den Gewerbetreibenden in unserer Stadt, vor allem im Kreis 4, ist dies nicht mehr zuzumuten. Überwiesene Postulate der SVP und der FDP mit dem Inhalt, Schlusskundgebung und die anderen verschiedenen Feste örtlich und zeitlich zu trennen, ignorierte der Stadtrat sträflich.

